



Stadt Köln

Konzept Unternehmens- engagement 2023

**Kommunalstelle zur Förderung und Anerkennung
Bürgerschaftlichen Engagements (FABE)**



Inhaltsverzeichnis

I. Historie	4
III. Zukunft: Neustart des Unternehmensengagements10
III a. Kurzdarstellung des Diagramms11
III b. Struktur und Vernetzung der Akteur*innen11
III c. Konkrete Weiterentwicklung: „Forum Unternehmen engagiert in Köln“ und Kölner Marktplatz „Gute Geschäfte!“12
III d. Globales und nachhaltiges Thema im Mittelpunkt13
III e. Umsetzung der Nachhaltigkeitsentwicklungsziele14
IV. Ziele15
V. Anerkennung.16

Konzept Unternehmensengagement 2023

I. Historie

Die Kommunalstelle zur **Förderung und Anerkennung Bürgerschaftlichen Engagements (FABE)** fördert seit ihrem Start im Jahr 2001 das gemeinnützige Unternehmensengagement in Köln. Über das Kölner Netzwerk Bürgerengagement (KNBE) ist die dort angesiedelte Arbeitsgruppe „Unternehmen engagiert in Köln“ (im Folgenden AG) seit 2005 aktiv, in der Kölner Unternehmen die Möglichkeit haben, sich im Sinne des Gemeinwohls für die Kölner Stadtgesellschaft auszutauschen, zu beraten und das unternehmerische Engagement in Köln gemeinsam sichtbar zu machen.

In der Zeit von 2005 bis 2011 entwickelte die AG unter der Leitung der Kölner Freiwilligen Agentur diverse Formate und setzte diese konsequent um. So wurden jährlich Wettbewerbe für engagierte Unternehmen ausgerichtet, die im Rahmen einer großen Veranstaltung mit Preisverleihung im Historischen Rathaus abschlossen. Auch wurden viele interessante Veranstaltungen an unterschiedlichsten Orten durchgeführt, mit denen gemeinnütziges Unternehmensengagement im Allgemeinen, aber auch das Engagement der einzelnen Unternehmen in den Blick der Öffentlichkeit gerückt wurden. In Köln wurde damit ein lebendiges





und vielfältiges Netzwerk engagierter Unternehmen, Mittleragenturen, gemeinnütziger Organisationen und öffentlicher Institutionen ins Leben gerufen. Des Weiteren entwickelte die AG Maßnahmen wie Engagementversprechen, Nutzung des Signets „Unternehmen – engagiert in Köln“, Club- und Themenabende mit prominenten Gästen und spannenden Themen.

2009 wurde mit rund 20 der in der AG aktiven Unternehmen ein gemeinsamer Aktionstag mit ihren Beschäftigten organisiert, um das Unternehmensengagement noch weiter in den Fokus der Öffentlichkeit zu bringen und für ehrenamtliches Engagement zu werben.

Von 2011 bis 2015 widmete sich die AG der Gestaltung des demografischen Wandels, indem gezielt bei Unternehmen die Förderung des Engagements der älteren Mitarbeitenden beworben wurde.

2015 stellte sich die Projektinitiative trisektoral auf, es entstand eine Verknüpfung von Kommunalverwaltung (Kommunalstelle FABE und Fachstelle Sozialplanung), gemeinnützigen Organisationen und Initiativen sowie Vertretungen

von Kölner Unternehmen, bestehend aus AWB Köln GmbH, Bürgerstiftung Köln, Caritasverband für die Stadt Köln e. V., Generali Zukunftsfonds, Industrie- und Handelskammer zu Köln, Kölner Freiwilligen Agentur und Sozialraumkoordination Bilderstöckchen. Nun wurde unter Einbindung der Sozialraumkoordination der Ansatz „Unternehmen engagiert fürs Veedel“ entwickelt, um das unternehmerische Engagement in den Kölner Sozialräumen in den Blick zu nehmen. Unter Festlegung einer thematischen Zielrichtung wurden Unternehmen dafür gewonnen, in „ihrem“ Stadtteil aktiv zu werden und diesen mit ihrem Engagement voran zu bringen.

So entstand von 2016 – 2018 das sehr erfolgreiche Pilotprojekt „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“, wo insgesamt 10 Projekte realisiert werden konnten. Das markanteste war die Entwicklung des ersten Kölner Klimaparks auf einer nicht-genutzten städtischen Brachfläche. Im Mai 2018 zeichnete das Bundesumweltministerium das Pilotprojekt der Initiativgruppe „Unternehmen engagiert fürs Veedel“ mit dem Preis „Blauer Kompass“ aus.

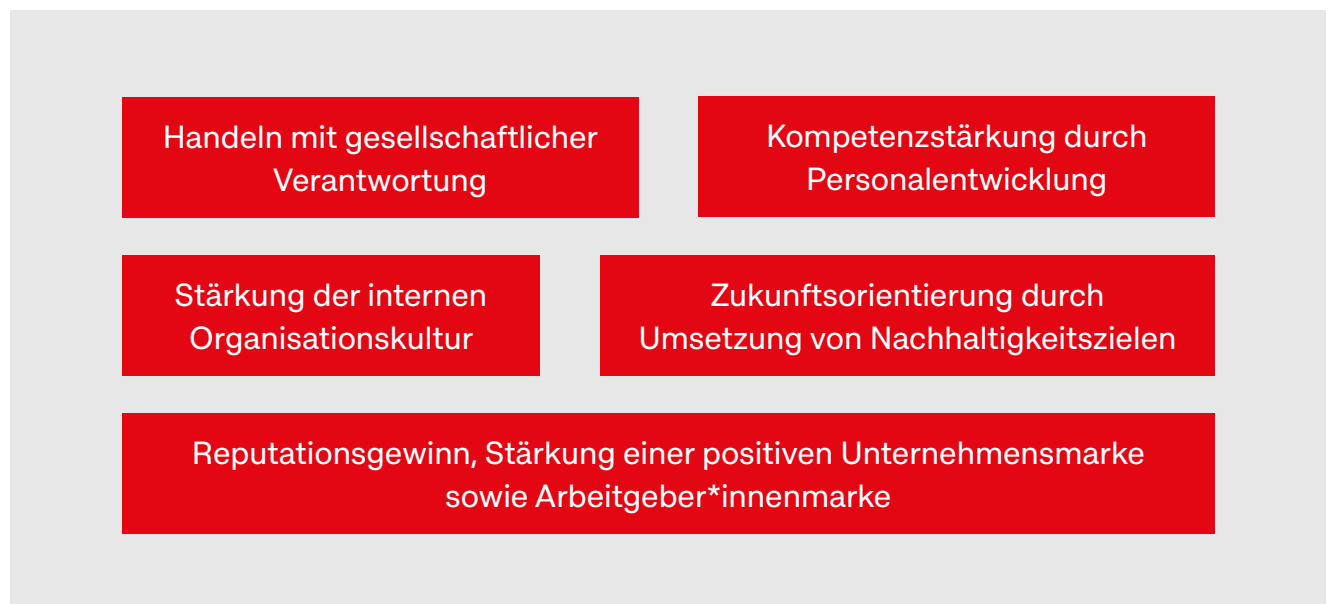
Das Folgeprojekt „Gemeinsam für gute Nachbarschaft“ in Porz-Finkenbergr in der Zeit von 2018-2020 wurde durch die Corona-Bedingungen erschwert. Zudem zeigte dieses Projekt auch auf, wie anspruchsvoll und aufwändig die Umsetzung von Beteiligung der Bürgerschaft in sozialen Projekten in sehr schwierigen Sozialräumen ist.

Bis 2020 wirkte die Arbeitsgruppe mit wechselnden Themen-Schwerpunkten als Initiative „Unternehmen – engagiert in Köln“.



II. Selbstverständnis der Unternehmen und Zugewinn durch das Engagement

Wie stellt sich der Mehrwert von gemeinnützigem ehrenamtlichem Engagement für Unternehmen dar?



Unternehmen engagieren sich heute mit unterschiedlicher Motivation und gehen auch mit der Öffentlichkeitsarbeit dazu sehr verschieden um. Durch Aspekte wie demographischer Wandel, Inklusion, Migration, Wirtschaftskrisen etc. erlangt das Unternehmensengagement deutlich mehr an Bedeutung. Unternehmen sehen sich mehr denn je in der Verantwortung, zu gesellschaftlichem Engagement beizutragen.

Die langjährige Erfahrung von kommunalen Fachstellen Unternehmensengagement anderer Städte bestätigt das anhaltende Interesse von Unternehmen unterschiedlicher Größe und verschiedener Branchen, sich gemeinsam damit auseinanderzusetzen, gesellschaftliche Aspekte systematisch in alle Bereiche der Unternehmenstätigkeit zu integrieren. Viele Unternehmen wirtschaften bereits umweltbewusst und nachhaltig, fördern ihre Mitarbeitenden besonders oder unterstützen gemeinnützige Organisationen.



Für Unternehmen ist es wertvoll, mit unterschiedlichen Menschen und Institutionen zusammen zu kommen, Ressourcen und Fähigkeiten der Mitarbeitenden auch neben dem Unternehmensziel einzusetzen. Der Einsatz von Kompetenz und Motivation der Beschäftigten im Rahmen von gemeinnützigem unternehmerischem Engagement stärkt die Bindung und die Identifikation der einzelnen Mitarbeitenden zum Unternehmen und damit die gesamte Unternehmenskultur. Neben dem

„hands-on-Engagement“ wird zunehmend auch das „skills-based-Engagement“ interessant, denn gerade durch dieses lernt das Unternehmen die über die reguläre Arbeit hinausgehenden Fähigkeiten und Kompetenzen der Beschäftigten besonders gut kennen und sieht die Persönlichkeit aus einem anderen, neuen Licht. Es entsteht ein weitergehendes Zusammengehörigkeitsgefühl in der Belegschaft, was wiederum Auswirkungen hat auf die Arbeitszufriedenheit im Alltag, die Gesundheit der Mitarbeitenden und auch auf eine verbesserte Konfliktfähigkeit.

Zudem werden engagierte Unternehmen in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen. Ihre Produkte erfahren einen höheren, positiv belegten Wahrnehmungsgrad. Auch das Interesse von Beschäftigten, sich bei engagierten Unternehmen zu bewerben, steigt. Mit dem gemeinnützigem Engagement des Unternehmens wird das Gefühl vermittelt, dass die Beschäftigten mit ihren Themen und Haltungen wahrgenommen und gewertschätzt werden. Denn das Unternehmen reagiert damit auf den Wunsch vieler Menschen, sich in die Stadtgesellschaft einzubringen. Insbesondere vielbeschäftigte und hochqualifizierte Fachkräfte schätzen es, wenn das Unternehmen es ihnen leichter macht, sich zu engagieren.

Unternehmensengagement ist auch in der Kölner Stadtgesellschaft kein Fremdwort. Viele Kölner Unternehmen haben schon länger das Anliegen, sich in den Dienst der Gesellschaft zu stellen und diese zu unterstützen. Ob Klein-, Mittelstands- oder Großunternehmen, sie alle können ihren Anteil beitragen. Das Potential ist noch lange nicht ausgeschöpft. Gemeinnütziges Unternehmensengagement kann weiterentwickelt und verstetigt werden. Dieses Potential gilt es zu heben. Durch die Vielfalt der Unternehmen mit all ihren Möglichkeiten können auch die gemeinnützigen Initiativen in ihrer ganzen Breite angesprochen werden und ihrem Bedarf entsprechend mit den Unternehmen zusammen geführt werden.

Gemeinnütziges Unternehmensengagement ist ebenso wie das Engagement Einzelner unbezahlbar, es ist freiwillig und unabhängig. Jedoch braucht es operative und konzeptionelle Unterstützungsstrukturen – zum Beispiel in der Administration, bei der Projektplanung und -entwicklung, der Koordination von Kontakten zu beteiligten Dienststellen, der Begleitung des Engagements.

Den Unternehmen ist es nicht gleichgültig, welches Projekt sie fördern, vielmehr suchen sie gezielt nach Projekten, die zur Unternehmensphilosophie und den Persönlichkeiten ihrer Mitarbeitenden passen.

Hierzu sind Faktoren wichtig wie

klare Definition von Zielen

klare Verhaltensregeln

Erfolgskriterien

Festlegung eines Zeitplans

Hier ist die Hilfe der Initiative gefragt. Sie kann Unternehmen beraten und unterstützen.

nicht mehr nur kurzfristige, sondern mittel- bis langfristige Projekte

gesellschaftlicher und unternehmerischer Mehrwert



III. Zukunft: Neustart des Unternehmensengagements

Die Initiative „Unternehmen engagiert in Köln“ wird nach den Projekterfahrungen Bilderstöckchen und Finkenberg weiter, aber mit neuer Ausrichtung aktiv sein. Um die Unternehmen ab sofort wieder in den Mittelpunkt zu nehmen, ist eine großangelegte Vernetzung von Unternehmen im Rahmen eines Forums geplant („Forum Unternehmen engagiert in Köln“), das unter dem Dach des Kölner Netzwerks Bürgerengagement angesiedelt ist. Von Anfang an ist eine Verknüpfung gemeinnützigen Engagements von Unternehmen beziehungsweise Corporate Volunteering (CV) mit einer gelebten Unternehmensverantwortung geplant, die sich an den Nachhaltigkeitszielen (SDGs) von Corporate Social Responsibility (CSR) orientiert, um eine systematische Förderung relevanter Zukunftsthemen zu etablieren. CSR steht für ein Unternehmenskonzept, das alle sozialen, ökologischen und ökonomischen Beiträge eines Unternehmens zur freiwilligen Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung beinhaltet, die über die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen (Compliance) hinausgehen. Unternehmen sollen und wollen sich mit nachhaltigen Themen wie menschenwürdiger Arbeit, hochwertiger Bildung, Klima, Umwelt, nachhaltigem Wirtschaften etc. auseinandersetzen und sich in diese Richtungen in die Gesellschaft einbringen und engagieren. Sie übernehmen somit eine generelle Verantwortung für ein besseres Gemeinwohl und damit auch eine Vorbildfunktion. Das

Unternehmens-Forum soll Unternehmen dabei unterstützen, das gemeinnützige Engagement (CV) noch erfolgreicher zu gestalten und sinnvoll in die CSR-Strategie des Unternehmens einzubetten.



III a. Kurzdarstellung des Diagramms



III b. Struktur und Vernetzung der Akteur*innen

Beim Netzwerkaufbau arbeiten die Fachstelle Unternehmensengagement Fabe und die AG „Unternehmen engagiert in Köln“ eng zusammen. Sie sind nicht wirtschaftlich orientiert, sondern unabhängig, sie haben die gesellschaftliche Lage in Köln im Blick und sind Garanten für Kontinuität und Beständigkeit. Die AG übernimmt die Funktion der Ideengeberin und Beraterin für das Forum „Unternehmen engagiert

in Köln“, die Leitung der AG setzt sich zusammen aus der Fachstelle Fabe und einer Vertretung aus der AG. Um eine tragfähige und dauerhafte Verzahnung zwischen der AG und dem Forum zu gewährleisten, wirkt die Leitung der AG im Forum mit. Umgekehrt entsendet das Forum eine Person stellvertretend in die AG, die dort die Sprechenden-Position des Forums übernimmt.

III c. Konkrete Weiterentwicklung: „Forum Unternehmen engagiert in Köln“ und Kölner Marktplatz „Gute Geschäfte!“

Für das erste Zusammenkommen von engagierten Unternehmen wird ein Veranstaltungsformat entwickelt, zu dem Unternehmen jeglicher Größenordnung und Themenbreite eingeladen werden. In einer Auftaktveranstaltung wird das Forum „Unternehmen engagiert in Köln“ gegründet und kommt zum ersten Mal zusammen. Dabei soll es die Möglichkeit zum Austausch neu engagierter Unternehmen mit erfahrenen engagierten Unternehmen geben, um ersteren den Einstieg ins Engagement zu erleichtern. Ebenso ist dabei ein Ideenaustausch zwischen schon länger engagierten Firmen möglich.

Das Forum soll aber nicht nur Austausch, sondern auch konkrete Anregungen bieten.

Im ersten Jahr soll deshalb im unmittelbaren Anschluss an die Auftaktveranstaltung ein Marktplatz „Gute Geschäfte!“ folgen, bei dem sich Unternehmen und gemeinnützige Initiativen finden und gemeinsame Projekte verabreden. Diese Art der Verknüpfung wurde bereits in der Vergangenheit von beiden Seiten als sehr zielführend und fruchtbar angesehen. Um Unternehmen für eine Beteiligung am Forum zu gewinnen, sollten die folgenden Wege besprochen werden: Ansprache bislang mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnete Unternehmen, Mittler wie Industrie- und Handelskammer zu Köln, Handwerkskammer zu Köln, Kölner Freiwilligenagentur, Unternehmensnetzwerke, Business-Clubs, Wirtschaftsförderung.



III d. Globales und nachhaltiges Thema im Mittelpunkt

Zum Start des Unternehmensengagements wird ein globales und nachhaltiges Thema in den Mittelpunkt gestellt. Erfahrungsgemäß schätzen Unternehmen dies, weil sie dann mit ihrer Arbeit sofort starten können. Es ist angedacht, mit dem Thema „Klima“ zu beginnen, weil dieses auf Grund der derzeitigen Lage hochaktuell ist und von der Bevölkerung mit großer Bereitschaft angegangen wird. Somit soll der Marktplatz dann firmieren unter Marktplatz „Gute Geschäfte fürs Klima!“.

Daneben soll eine Verknüpfung mit dem „Zweitthema“ „Soziales“ erfolgen, denn auch hier sind die Menschen sensibilisierter als je zuvor. „Gemeinsam fürs Klima in Bilderstöckchen“ hat deutlich gemacht, dass sozial abgehängte Menschen von den Auswirkungen des Klimawandels noch stärker betroffen sind. FABE schätzt den Themenbereich „Klima-Soziales“ als perfekten Startpunkt für ein Unternehmens-Forum ein. Denn von hier aus lassen sich alle möglichen Themenfelder entwickeln, wie beispielweise Bildung, Integration, nachhaltige Mobilität.

Die Erfahrung zeigt, dass Netzwerke, die ausschließlich Erfahrungen austauschen, schnell am Ende sind. Deshalb sollten gemeinsame Corporate-Volunteering-Aktivitäten von Unternehmen wegen ihres Gemeinschaft-fördernden Aspektes einen zentralen Platz in der Zielsetzung des Unternehmens-Forums einnehmen. Das heißt, die gemeinsamen CV-Aktivitäten behandeln ein Themenfeld, das als



Herausforderung gemeinsam angegangen wird wie zum Beispiel der Klimaschutz. Wie in den Sozialraum-Projekten Bilderstöckchen und Finkenbergring umgesetzt, soll auch hier ein trisektoraler Ansatz angewandt werden. Das heißt es soll eine Zusammenarbeit von Organisationen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Kommune und Wirtschaft erfolgen.

Die inhaltliche Ausrichtung des gemeinnützigen Unternehmensengagements an einem der wichtigen gesellschaftlichen und globalen Themen könnte eine immense Schubkraft in der Stadt entfalten und die Unternehmen und die Stadtgesellschaft stärken.

III e. Umsetzung der Nachhaltigkeitsentwicklungsziele

Klima, Klimaschutz/Klimawandel und Soziales sind nicht nur global wichtige Themen, sondern auch Themen von hoher gesellschaftlicher Bedeutung. Sie bieten den Unternehmen vielfache kreative Möglichkeiten, sich nachhaltig zu engagieren.

Die Stadt Köln unterstützt die Umsetzung der Nachhaltigkeitsentwicklungsziele (SDG), die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und auch ökologischer Ebene dienen. In diesem Sinne kann hier z. B. die Zusammenarbeit mit städtischen Fachstellen wie „Eine-Welt Stadt Köln“ und „Koordinationsstelle

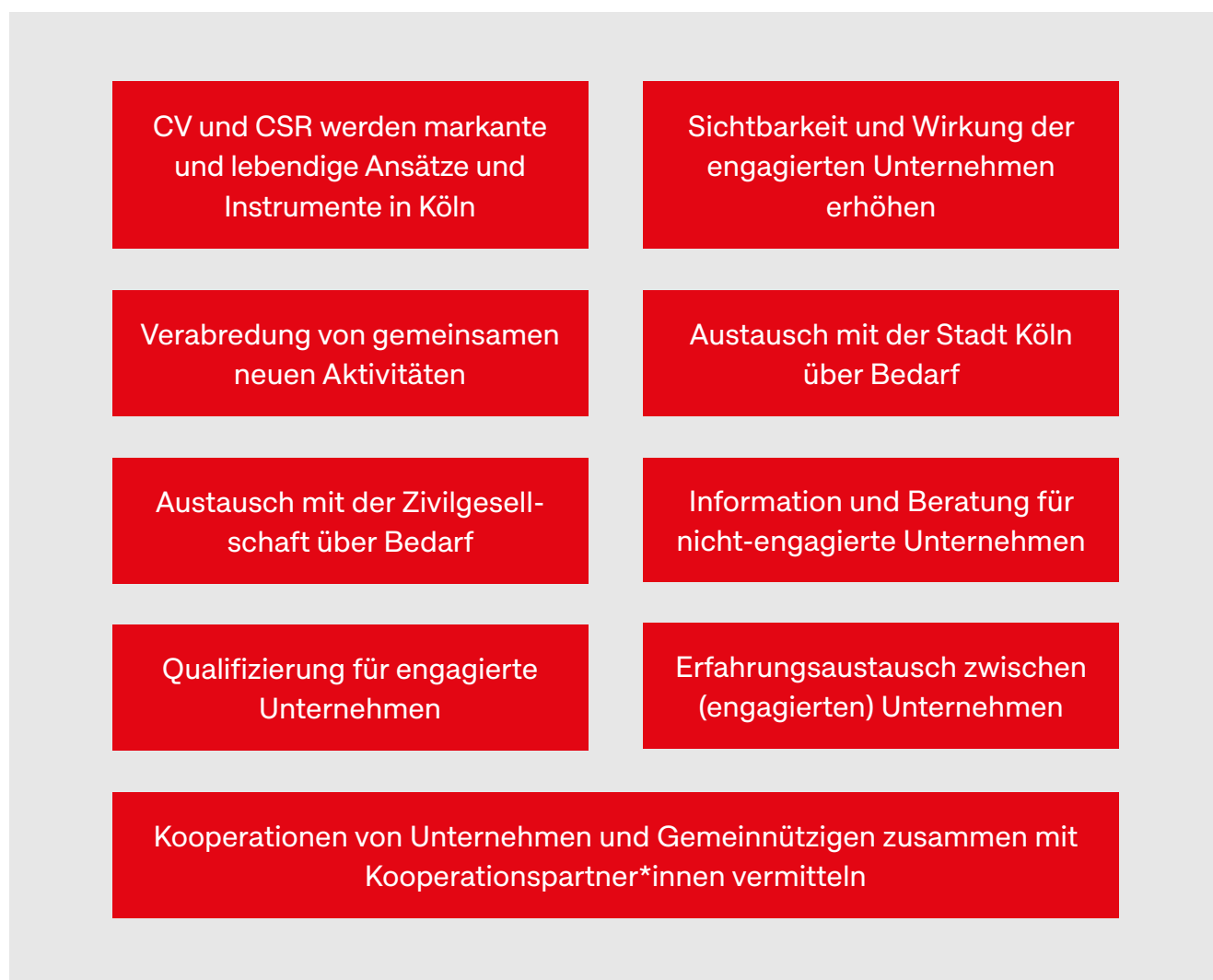
Klimaschutz“ sowie weiteren Kooperationspartnern gesucht werden.

Durch das engagierte Zusammenwirken von Unternehmen und Gemeinwohlorganisationen gewinnt die Stadtgesellschaft, insbesondere bei Nachhaltigkeitsthemen. Es werden Brücken gebaut zwischen unterschiedlichen Altersgruppen und Milieus, der Zusammenhalt wird gestärkt und die Innovationskraft in der Bürgerschaft wird gemehrt – bis hin zu gemeinsamen Lösungen aktueller Probleme. Gemeinsam wird so der sozialen Spaltung entgegen gewirkt und die Stadt für ihre Menschen lebenswerter gemacht.



IV. Ziele

Mit dem Aufbau des Forums Unternehmen engagiert in Köln werden folgende Ziele verfolgt:



Die Fachstelle Unternehmensengagement in der FABE achtet darauf, dass bei ihren Angeboten das Prinzip der Subsidiarität beachtet wird und keine Angebote gemacht werden, die von Seiten der freien Träger erbracht werden können.

V. Anerkennung

Ehrenamtliches Engagement verdient Anerkennung!

Beim Kölner Ehrenamtstag werden die Bürger*innen, Organisationen und Initiativen sowie auch immer ein Unternehmen mit dem Ehrenamtspreis „Köln engagiert“ ausgezeichnet. Das Engagement von Unternehmen soll auch weiterhin entsprechend gewürdigt werden.





Kontakt

Stadt Köln

Büro der Oberbürgermeisterin

Kommunalstelle zur Förderung und Anerkennung Bürgerschaftlichen Engagements (FABE)

Brückenstraße 5, 50667 Köln

T: 0221 221-32897

unternehmensengagement@stadt-koeln.de

www.ehrenamt.koeln



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Büro der Oberbürgermeisterin

Kommunalstelle FABE

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung

Zentrale Dienste der Stadt Köln

Bildnachweis

Umschlag: [www.panthermedia.com/Yuri Arcurs](http://www.panthermedia.com/YuriArcurs); S. 4 – 5: www.panthermedia.com/gstockstudio;

S. 6: [www.panthermedia.com/Yuri Arcurs](http://www.panthermedia.com/YuriArcurs); S. 9: [www.panthermedia.com/vadimphoto1@gmail.com](mailto:vadimphoto1@gmail.com);

S. 10: [www.panthermedia.com/Yuri Arcurs](http://www.panthermedia.com/YuriArcurs); S. 12: www.panthermedia.com/gstockstudio;

S. 13 – 14: www.panthermedia.com/Rawpixel; S. 16 – 17: www.panthermedia.com/nd3000

13-Si/069-23/OB/50/01.2023

